



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arbeitsblätter zu "Nänie" von Schiller

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



**Thema:****Gedicht-Interpretation mit Hilfe eines Arbeitsblattes:
Friedrich Schiller, „Nänie“****TMD: 28147****Kurzvorstellung des
Materials:**

- Gedichte - gerade die aus vergangenen Epochen - sind für den Schüler von heute oft nur schwer zu durchdringen. Das gilt besonders für solche Gedichte, die den Leser mit einer Fülle unbekannter Namen und Ausdrücke überschwemmen - wie etwa im vorliegenden Beispiel „Nänie“ von Friedrich Schiller (1759-1805), das sich sehr stark auf Motive und Götter aus der griechischen Mythologie bezieht.
- Die aufgeführten Erschließungsfragen in diesem Arbeitsblatt sollen dem Leser dabei helfen, einen Zugang zu dem Text und den genannten Namen zu finden, um so die Aussage des Gedichtes besser in den Griff bekommen zu können.

**Übersicht über die
Teile**

- Text des Gedichtes
- Erschließungsfragen zu dem Gedicht
- Mögliche Antworten auf die Erschließungsfragen

**Information zum Do-
kument**

- 3,5 Seiten, Größe ca. 151 Kbyte

Mögliche Antworten auf die Erschließungsfragen

Inwieweit gibt die Überschrift des Gedichtes bereits die Richtung für die Interpretation vor?

- Da es sich bei „Nänie“ um eine altrömische Totenklage handelt, ist davon auszugehen, dass sich Schiller in seinem Gedicht ebenfalls mit den Themen Tod und der Vergänglichkeit des menschlichen Lebens befassen wird.
- Den Tod wird er dabei aus einer bestimmten Perspektive beklagen lassen, die, wie sich gleich am Anfang des Gedichtes zeigt, von den Göttern eingenommen wird.

Als was wird die Schönheit zu Beginn des Gedichtes dargestellt?

- Schönheit wird als etwas Vergängliches dargestellt: „Auch das Schöne muss sterben!“ (erster Vers). Diese Feststellung erhält durch das Ausrufezeichen und die Stellung am Anfang eine ganz besondere Gewichtung. Somit wird der Leser sofort für das Thema Tod, der auch vor dem Schönen in der Welt nicht Halt macht, sensibilisiert.
- Die Wirkung dieses, nicht näher bestimmten Schönen, wird dann im folgenden Halbsatz aufgegriffen: „Das Menschen und Götter bezwinget,“ (erster V.). Das Schöne (in welcher Gestalt es auch immer auftreten mag) beeinflusst die Menschen und sogar auch die Götter - aber nicht alle Götter, wie der zweite Vers zeigt: „Nicht die eherne Brust rührt es des stygischen Zeus.“

Wer könnte mit dem „stygischen Zeus“ aus dem zweiten Vers gemeint sein?

- Es liegt nahe, vor allem im Hinblick auf den Zusatz „stygischen“ (s. Anmerkungen zu Erschließungsfrage 3), unter „Zeus“ nicht den griechischen Göttervater zu verstehen, sondern Hades, den griechischen Gott der Unterwelt (römische Pendant: Orkus). Desse Macht wird durch die Bezeichnung „stygischer Zeus“ unterstrichen. Nebenbei war Hades der Bruder des Zeus und wird auch als Herrscher des Reiches der Schatten bezeichnet.
- Gerade der letzte Hinweis bestärkt die Vermutung, dass es der Leser hier mit Hades zu tun hat - zumal auch die Themen Vergänglichkeit und Tod eher in die Unterwelt passen als auf den Olymp. Im dritten Vers wird durch die Bezeichnung „Schattenbeherrscher“ ebenfalls auf Hades verwiesen.

Was hat es mit dem „Geschenk“ im vierten Vers auf sich?

- Hades hat offenbar nur einmal das Vergehen von etwas Schönerem wirklich berührt: „Einmal nur erweichte die Liebe den Schattenbeherrscher,/Und an der Schwelle noch, streng, rief er zurück sein Geschenk.“ (dritter und vierter V.). Dieses mysteriöse „Geschenk“, das nicht beim Namen genannt wird, konnte Hades nicht annehmen. Sprich: Ihm hat er den Zugang zu seinem Reich, der Unterwelt, verweigert und ließ es dadurch (noch) im Reich der Lebenden.
- Im Folgenden wird das, vorher von Hades noch abgelehnte „Geschenk“, genauer betrachtet. Darüber hinaus ist aus dem Inhalt der Verse zu erkennen, dass diese Person trotz der großzügigen Geste des Hades, trotz all ihrer Schönheit, schließlich wie alle Menschen dem Tod geweiht ist und doch noch in die Unterwelt überführt wird. Anhand verschiedener Namen und Hinweise ist die geheimnisvolle Person als Herakles (lateinisch: Herkules) zu identifizieren (s. Anmerkungen zu Erschließungsfrage 4).



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arbeitsblätter zu "Nänie" von Schiller

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

